

Erfolgreiche folgen nicht jedem Trend

Im Interview mit DER Mittelstand. spricht Sabine Dietrich, Geschäftsführerin von Sabine Dietrich & Co., über Digitalisierungsprobleme im Mittelstand. Dabei macht das BVMW-Mitglied deutlich, warum es nicht immer richtig ist, die neuesten Methoden nachzuahmen.



Sabine Dietrich
Geschäftsführerin, Sabine Dietrich & Co.



Jedes Jahr eine neue Sau
Wie Manager den Methodenwahn durch Souveränität ersetzen,
Sabine Dietrich,
Verlag Wiley, 19,99 €

DER Mittelstand.: Die ganze Welt redet über Digitalisierung. Deutschland scheint im Schlafwagen unterwegs zu sein. Wo hakt es bei uns?

Sabine Dietrich: Vorab, viele Unternehmen haben in den letzten Jahren eine Menge bewegt. Wir erleben hervorragend funktionierende Organisationen, die neue Vertriebskanäle erschlossen, innovative Produkte entwickelt und ihre

Marktposition ausgebaut haben.

Nichtsdestotrotz sind Mittelständler häufig verunsichert. In der Folge wird Digitalisierung zu oft auf Technik reduziert. Oder Entscheider greifen zu Lösungen, die gerade im Markt gehypt werden. Diese werden der Organisation übergestülpt oder sind für die spezifischen Herausforderungen unpassend. So werden Unsummen verbrannt und Mitarbeiter demotiviert.

Was muss sich ändern, damit wir wieder im Rennen um die Poleposition vorn liegen?

Gerade Mittelständler müssen ihre Chancen besser nutzen und selbstbewusster und direkter agieren. Dabei muss niemand die neuesten Methoden nachahmen oder angesagte Arbeitsumgebungen schaffen. Erfolgreiche Veränderung ist individuell und fokussiert Unternehmen, deren Herausforderungen und Kultur.

Im Fokus stehen die Menschen und deren Einstellung. Hier ist Bereitschaft zur Veränderung zu schaffen, und notwendige Kompetenzen sind auf allen Ebenen aufzubauen.

Wie sehen Sie die Betriebe aufgestellt? „Made in Germany“ ist schließlich immer noch ein Gütesiegel.

Die Bedeutung der Digitalen Transformation ist mittlerweile überall angekommen. Allerdings beobachte ich eine massive Verunsicherung, die sich als Aktionismus oder Verzetteln in nicht nachhaltige Aktivitäten darstellt. Gerade limitierte Ressourcen erfordern jedoch eine noch stärkere Fokussierung. Die Flexibilität des Mittelstands, seine große Stärke, bleibt so vielfach ungenutzt. Zudem gibt es Nachholbedarf in Sachen Transformationskompetenz.

Wie können unsere Mittelständler zu Gewinnern der Digitalisierung werden?

Im Kampf um die besten Köpfe am Markt und die Poleposition rate ich jedem Mittelständler, keine Zeit zu versäumen, sich aber auch nicht ins Bockshorn jagen zu lassen und unreflektiert einem gerade gehypten Trend hinterherzulaufen. Es gilt vielmehr, einen Fokus zu setzen, Kompetenzen aufzubauen und die Veränderung konsequent voranzutreiben.

Erfolgsfaktor ist, Neues kritisch zu hinterfragen – auf Sinnhaftigkeit, Passgenauigkeit zum Unternehmen und seiner Kultur.

Und: Binden Sie frühzeitig und konsequent alle Mitarbeiter, beginnend mit den Führungskräften, ein.

Das Interview führte Thomas Kolbe, BVMW Pressesprecher Nordrhein-Westfalen.

Gut zu wissen:

Sabine Dietrich entwickelt Lösungen rund um Projekte, Projektlandschaften sowie Führung in der sich verändernden Arbeitswelt. Als Sparlingspartnerin und Business Coach begleitet sie Entscheider und berät Unternehmen.

www.sabine-dietrich.com

